Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 67. Dienstag, den 22. August 1893. Jahrgang II.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **10. August 1893.**

Vorsitzender: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Boschan, v. Götz, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Meißl, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Dr. Vogler, Witzelsberger.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Matzenauer, Müller, Noske, Wurm.

Entschuldigt: Vaugoin.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

St.-R. Vaugoin entschuldigt sein Ausbleiben wegen einer schweren Erkrankung in seiner Familie; St.-R. Dr. Lueger entschuldigt sein Späterkommen wegen einer Sitzung des permanenten Gewerbeausschusses. (Zur Kenntnis.)

(5750.) **St.-R. Boschan** referiert über die Zuschrift der Finanz-Landesdirection um Rückvergütung der Kosten für einen Alkoholometer und beantragt die Genehmigung der beanspruchten Kosten per 3 fl. und des erforderlichen Zuschusscredites in dieser Höhe. (Angenommen.)

(5524.) **Derselbe** referiert über die Kostenanschläge für die innere Einrichtung des Bezirksgerichtes, der Arreste und der Finanzcassa im Döblinger Amtshause.

Referent beantragt:

1. Die Gemeinde Wien erklärt für die Beistellung der Amts- und Arresteinrichtung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Döbling inclusive der Arrestlocalitäten und der Finanz- und gerichtlichen Depositencassa für den XIX. Bezirk Wien in der Weise aufzukommen, dass die Einrichtung vom k. k. Aerar unter strenger Einhaltung des competenzmäßigen Bedarfes beigestellt werde, wogegen die Gemeinde Wien eine den wirklichen Auslagen entsprechende Vergütungssumme bezahlt.

2. Die nach Punkt 1 von der Gemeinde Wien beigestellte Amts- und Arresteinrichtung geht sofort in das Eigenthum des k. k. Aerars über.

3. Die von dem Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes mit Note vom 7. Juni d. J., Z. 4636/Pr., übermittelten Kostenanschläge werden, und zwar der Kostenanschlag I (2 a) über die Amtseinrichtung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Döbling mit dem adjustierten Betrage von 3500 fl., der Kostenanschlag II (2 b) über die Einrichtung der Arrestlocalitäten für das Bezirksgericht Döbling mit dem adjustierten Betrage von 1340 fl. und der Kostenanschlag III (2 c) über die Amtseinrichtung für die k. k. Finanz- und gerichtliche Depositencassa des XIX. Bezirkes Wiens mit dem adjustierten Betrage von 600 fl. genehmigt.

4. Zur Deckung dieses Erfordernisses im Gesammtbetrage von 5440 fl., wofür auf der Ausg.-Rubr. XII 13 „Bau eines Amtshauses in Ober-Döbling" nicht vorgesehen ist, wird ein specieller Credit in der Höhe von 5440 fl. bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5525.) **Derselbe** referiert über die Kostenanschläge für die innere Einrichtung im Amtshause in Döbling und beantragt:

1. Die Beischaffung der inneren Einrichtung und die Lieferung der Möbel für das neue Amtshaus im XIX. Bezirke, Ober-Döbling, Theresiengasse Or.-Nr. 10 und 13, nach den vom Stadtbauamte vorgelegten und der städt. Buchhaltung adjustierten Kostenanschlägen 1 a, 1 b, 1 c und 1 d wird mit dem Gesammtkostenbetrage von 9702 fl. 9 kr. genehmigt.

2. Zur Deckung dieses auf der Ausg.-Rubr. XII 13 „Bau eines Amtshauses im XIX. Bezirke" nicht vorgesehenen, im Offertverhandlungswege sich voraussichtlich auf 9000 fl. herabmindernden Erfordernisses wird ein specieller Credit in der Höhe von 9000 fl. bewilligt.

3. Die Möbeltischlerarbeiten (Kostenanschlag 1 b) im Betrage von 4747 fl., sowie die Schriftgießerarbeiten (Kostenanschlag 1 c) im Betrage von 614 fl. sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen, wegen Herstellung der im Kostenanschlage 1 a specificierten Eisenverschlüsse ist mit der Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße 94, wegen Lieferung der Pendeluhren (Kostenanschlag 1 a, Post 4) mit dem Uhrmacher Johann Meindl, VII., Burggasse 3, und wegen Einrichtung des elektrischen Signalapparates (Kostenanschlag 1 a, Post 6) mit der Firma B. Egger, X., Simmeringerstraße 187—189 zu verhandeln, während die übrigen Arbeiten und Lieferungen den Ersteher der betreffenden currenten städt. Arbeiten zu übertragen sind.

(Angenommen; Bewilligung des speciellen Credites an den Gemeinderath.)

(5534.) **Derselbe** referiert über die Eingabe des Vorstehers des VII. Bezirkes um Fortsetzung der nächtlichen Straßensäuberung und beantragt, dem Vorsteher des VII. Bezirkes für die Durchführung der nächtlichen Säuberung sämmtlicher Straßen des VII. Bezirkes in der Zeit vom 15. April bis 31. October 1893 den Mehrkostenbetrag von 3712 fl. zu bewilligen und zur Ausgabs-Rubrik XXII 5 c einen Zuschusscredit in der Höhe dieses Betrages zu bewilligen.

(Angenommen.)

(5458.) **Derselbe** referiert über die Bauprälimínar-Arbeiten im Versorgungshause am Alserbache und beantragt, die Ausführung der in dem vorgelegten Kostenanschlage bezeichneten Bauprälimínar-Arbeiten pro 1893, welche von der städtischen Buchhaltung mit dem Gesammtkostenerfordernisse von 10.398 fl. 30 kr. adjustiert wurden, sowie die Sicherstellung dieser Herstellungen nach der vom Bauamte vorgeschlagenen Weise (Bericht vom 12. Juli d. J., Z. 1997) zu genehmigen.

(Angenommen.)

(5532.) **Derselbe** referiert über die Vornahme von Renovierungen und Herstellungen im Wiener Bürger-Versorgungshause und beantragt die Genehmigung der im vorgelegten Kostenanschlage angeführten Renovierungs- und Reconstructionsarbeiten im Wiener Bürger-Versorgungshause, sowie des hiezu erforderlichen Betrages von 4307 fl. 92 kr.

(Angenommen.)

(3485, 5340.) **Derselbe** referiert über die Erwirkung eines Zuschusscredites zur Rubrik XLIII 39 „Anschaffung von Lehrmitteln" und beantragt, zur obigen Rubrik einen Zuschusscredit von 15.920 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5573.) **Derselbe** referiert über den Rechnungsabschluss des Fondsgutes Ebersdorf pro 1892 und beantragt, den Rechnungsabschluss, welcher mit einem Ertrage von 12.854 fl. aus dem Wirtschaftsbetriebe und mit einem Zuwachse des Stammcapitales von 51.777 fl. 94 kr. abschließt, genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5594.) **Derselbe** referiert über den Rechnungsabschluss des Wiener Bürgerspitalfondes pro 1892 und beantragt, diesen Rechnungsabschluss, wonach sich die Einnahmen zuzüglich des anfänglichen Cassarestes und die Ausgaben zuzüglich des endlichen Cassarestes auf je 1,835.519 fl. 7½ kr. belaufen, genehmigend zur Kenntnis zu nehmen und gemäß der Entscheidung des hohen k. k. Ministeriums des Innern ddto. 29. December 1888, Z. 32187, den Rechnungsextract in der üblichen Form der k. k. n.-ö. Statthalterei vorzulegen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4133.) **Derselbe** referiert in Betreff des Gemeinderaths-Beschlusses vom 21. Februar 1893, Z. 1196/93, wegen Vorlage von Kleidungsstücken- und Wäsche-Inventarien bei den jährlichen Nachschaffungen von Kleidung und Wäsche für die Waisenhäuser und Versorgungsanstalten.

Referent beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, dass im Sinne der diesbezüglichen Äußerung der städtischen Buchhaltung von Seite des Magistrates das Geeignete verfügt worden ist. (Angenommen.)

(5058.) **Derselbe** referiert über den Bericht der städtischen Buchhaltung über den Auftrag, betreffend die eventuelle Auflassung der auf Ausgabs-Rubrik XXXVIII 1 angeführten Beiträge für humanitäre Zwecke, und beantragt, die infolge der Gemeinderaths-Beschlüsse vom 6. Juni 1853 und vom 16. December 1877 jährlich an Stelle der musikalischen Akademie an den Bürgerspitalfond zu zahlenden 236 fl. 25 kr., ferner die an den allgemeinen Versorgungsfond bisher jährlich bezahlten 42 fl. und 11 fl. 34 kr. vom Jahre 1894 an nicht mehr zu bezahlen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5444.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Kreindl wegen Verzierung der Façade des neuen Amtshauses in Döbling, und beantragt:

1. Der Antrag des Gem.-Rathes Kreindl, dahin gehend, an der Façade des seiner Vollendung entgegengehenden neuen Amtshauses XIX., Ober-Döbling, Theresiengasse Or.-Nr. 10 und 12, vier künstlerisch ausgeführte allegorische Figuren anstatt der Terracotta-Vasen anzubringen, wird aus ästhetischen Rücksichten angenommen;

2. die Lieferung der vier Stück Figuren aus Stolzinger-Stein nach den vorliegenden Skizzen in der Größe von 1·70 m zum Preise von 300 fl. per Figur wird dem Bildhauer Ferdinand Neuhofer, V., Hundsthurmerstraße Nr. 119 a, gegen Übernahme einer jährlichen Haftzeit hinsichtlich der Güte des Steinmateriales übertragen und zur Deckung der Gesammtkosten per 1200 fl. ein specieller Credit in dieser Höhe bewilligt. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5247.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift des n.-ö. Landesausschusses um Abgabe einer Erklärung seitens der Gemeinde Wien puncto Nichterhebung von Forderungen an die Staatsfinanzen in Betreff der Invasionsforderungen des Landes Niederösterreich an den Staat aus den Jahren 1805 und 1809 und stellt über die vom St.-R. Dr. Lederer gegebene Anregung nachstehenden Antrag:

Die Gemeinde Wien lehnt das Übereinkommen ab und ersucht den Bürgermeister, mit dem n.-ö. Landesausschusse zu verhandeln, um gegen eine einmalige Zahlung von weiteren Beiträgen befreit zu werden.

(Angenommen.)

Derselbe referiert über die Erwirkung von Zuschusscrediten und beantragt, nachträglich pro 1892:

(4469) zur Ausgabs-Rubrik XXII 2 g „Erhaltung der ungepflasterten Straßen in den neuen Bezirken" einen Zuschusscredit von 10.972 fl. 93 kr.;

(4497) zur Ausgabs-Rubrik IV 21 „Verschiedene Amtserfordernisse" einen Zuschusscredit von 8354 fl. 83 kr.;

(4498) zur Ausgabs-Rubrik IV 17 „Herausgabe eines Amtsblattes" einen Zuschusscredit von 4098 fl. 65 kr.;

(4499) zur Ausgabs-Rubrik IV 24 „Neubeschaffung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für die magistratischen Bezirksämter" einen Zuschusscredit von 6882 fl. 10 kr.;

(4612) zur Ausgabs-Rubrik XXII 5 c „Löhnungen des Straßensäuberungspersonales" einen Zuschusscredit von 119.096 fl. 21 kr.;

(4613) zur Ausgabs-Rubrik XXII 5 d „Fuhrwerkskosten für die Straßensäuberung" einen Zuschusscredit von 42.038 fl. 6 kr.;

(4614) zur Ausgabs-Rubrik XXII 5 i „Beschaffung von Aufstreusand" einen Zuschusscredit von 2700 fl.;

(5105) zur Ausgabs-Rubrik XXII 6 „Straßenbespritzung in den Bezirken XI bis XIX" einen Zuschusscredit von 15.027 fl. 91½ kr.;

(5278) zur Ausgabs-Rubrik XXXVII 2 „Öffentliche Armenpflege" einen Zuschusscredit von 168.418 fl. 31½ kr. zu bewilligen.

(Angenommen sämmtliche Zuschusscredite mit Ausnahme Z. 4498 und 4614 an den Gemeinderath.)

Weiters beantragt Referent:

1. Der Bürgermeister wird ersucht, dafür zu sorgen, dass die Voranschläge genau eingehalten werden und dass in denjenigen Fällen, wo die Präliminierung eine unzulängliche war, rechtzeitig, nicht aber erst nach Ablauf des Jahres um Zuschusscredite angesucht werde;

2. der Magistrat wird aufgefordert, über die Frage der Errichtung eines Straßeninspectorates für das ganze Gemeindegebiet Bericht zu erstatten und Anträge zu stellen.

Punkt 1 des Referenten-Antrages wird angenommen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, der Magistrat wird aufgefordert, ein System der Straßenpflege und Straßenreinigung nach der Wichtigkeit der Straßenzüge vorzuschlagen.

Es wird beschlossen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Frage der Einrichtung einer gleichmäßigen Straßenverwaltung für das gesammte Gemeindegebiet zu studieren, sowie über ein System der Straßenpflege und Straßenreinigung nach der Wichtigkeit der Straßenzüge Vorschläge zu erstatten.

(4535.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über den Ankauf eines Grundes im X. Bezirke, bei der Spinnerin am Kreuz, für Schulbauzwecke und beantragt:

1. Der Gemeinderath wolle sich bestimmt finden, die Parcellen 80, 81, 82, 87, 88 und 89 der Gruppe J im X. Bezirke, bei der Spinnerin am Kreuz, im Gesammtausmaße von 2908 m² von der allgemeinen österreichischen Baugesellschaft um 3 fl. per Quadratmeter, sohin um den Betrag von 8724 fl. behufs Benützung zu Schulbauzwecken anzukaufen. Die Übertragungsgebür und die Vertragsstempelkosten (circa 500 fl.) sind von der Gemeinde Wien zu bestreiten;

2. vorderhand ist die vom Stadtbauamte vorgelegte und von der Schulbehörde approbierte Planskizze mit der geringfügigen, vom Stadtphysikate vorgeschlagenen Abänderung bezüglich der Verlegung der Schuldiener-Wohnung behufs sofortiger Ausführung des einen Tractes einer Volksschule zu genehmigen. Die Herstellungskosten per 114.000 fl. sind zu bewilligen und als erste Baurate für das Jahr 1893 ein Betrag von 40.000 fl. zu genehmigen;

3. sämmtliche betreffende Kosten per 49.224 fl. pro 1893 sind auf den Reservefond zu verweisen;

4. das Stadtbauamt ist zu beauftragen, diesen Schulbau mit aller Beschleunigung zu führen, damit er mit Beginn des Schuljahres 1894/95 der Benützung zugeführt werden kann.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, den Magistrat aufzufordern, zu berichten, ob in der für den Schulbau in Aussicht genommenen Gegend Gründe vorhanden sind, welche der Gemeinde Wien gehören und zu einem Schulbaue zu verwenden wären.

Es wird beschlossen:

Der Magistrat wird beauftragt, Erhebungen zu pflegen, ob die Gemeinde nicht einen Grund besitzt, welcher nahe bei den Ziegelwerken gelegen und für den Bau einer Schule geeignet ist in der Art, dass die Schule freigestellt und mit einer Gartenanlage umgeben werden kann.

(Angenommen.)

(4315, 5728.) **Derselbe** referiert über das Project für den Bau einer Doppel-Bürgerschule auf dem städtischen Grunde V., Fockygasse und Malfattigasse, und beantragt:

1. Es sei auf dem communalen Grunde Fockygasse und Malfattigasse, beziehungsweise Steinbauergasse und Herthergasse, anstoßend an zwei entgegengesetzte Seiten des bestehenden Volksschulgebäudes in der Fockygasse, respective Malfattigasse, eine Doppel-Bürgerschule mit den Gassenfronten einerseits gegen die Steinbauergasse, andererseits gegen die Herthergasse nach der Projectskizze B, jedoch mit der Ergänzung in dem Sinne, dass ein dritter Turnsaal errichtet werde, sowie dass behufs durchzuführender vollständiger Trennung der vier in dem Gebäude unterzubringenden Schulen zwei neue Abortgruppen zu errichten sind, mit dem approximativen Kostenerforderniße von 251.000 fl. zu erbauen. Der Bau ist heuer noch in Angriff zu nehmen und derart zu beschleunigen, dass die Schulen bis 15. September 1894 der Benützung übergeben werden können. Für die Deckung der Kosten der nächstjährigen Bauperiode wird eine zweite Baurate in das Budget pro 1894 eingestellt werden;

2. der Magistrat wird beauftragt, hinsichtlich der Erwerbung des zwischen der Steinbauer-, Herther-, Malfatti- und Feldgasse gelegenen Platzes die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten und Vorschläge für die Schaffung einer öffentlichen Gartenanlage mit Kinderspielplätzen daselbst zu erstatten.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, für den Fall, als dieser Platz dem Bürgerspitalfonde gehört, sofort über die Verwendung des Platzes Beschluss zu fassen und dem Bürgerspitalfonde den Schätzungswert zu vergüten; die Anlagen an der Grenze seien möglichst zu schonen.

Referenten-Antrag Punkt 1 wird angenommen; Punkt 2 wird in folgender Fassung zum Beschlusse erhoben:

Der Magistrat wird beauftragt, zu erheben und mit Dringlichkeit zu berichten, ob der zwischen der Steinbauer-, Herther-, Malfatti- und Feldgasse liegende Platz dem Bürgerspitalfonde eigenthümlich ist und im bejahenden Falle, welchen Wert derselbe besitzt. Der Stadtrath nimmt diesen Platz für die Errichtung eines Kinderspielplatzes in Aussicht und sind die durch den Schulbau entbehrlichen Bäume dahin zu übertragen und die Bäume beim Schulbaue selbst mit Schonung zu behandeln.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderath.)

(5759.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 6. August 1893, Z. 53992, betreffend das Project für den Breitenfelder Kirchenbau und beantragt, das vorliegende Project zur Kenntnis zu nehmen und die Vertreter der Gemeinde Wien zur Abgabe der Erklärung zu ermächtigen, dass die Gemeinde diesem Projecte zustimme.

(Angenommen.)

(5705.) **Derselbe** referiert über die Eingabe der russischen Botschaft um Bewilligung zum Baue einer Kirche, Einl.-Z. 78, III. Bezirk, und beantragt, den Antrag des Magistrates zu bestätigen, respective genehmigen, wonach die Ertheilung der Baubewilligung unter der Bedingung ertheilt wird, dass der von der Realität Einl.-Z. 78, III. Bezirk, zur rechten Bahngasse entfallende Grund sofort als öffentliches Gut der Gemeinde Wien seitens der russischen Regierung gebüren- und lastenfrei grundbücherlich abgeschrieben, über Verlangen der Gemeinde Wien das vorgeschriebene Niveau hergestellt, sowie auf der Realität Einl.-Z. 78 die Verpflichtung einverleibt werde, der Gemeinde die seinerzeitigen Einlösungskosten für den zur halben Straßenbreite der rechten Bahngasse noch fehlenden Grundstreifen der Cat.-Parc. 3026 (der austro-belgischen Eisenbahn-Gesellschaft gehörig) zu ersetzen oder dass an Stelle dieser grundbücherlichen Verpflichtung die Pauschalabfindung per 1700 fl. an die Gemeinde geleistet werde. Der von der Realität Einl.-Z. 78, III. Bezirk, an die Gemeinde abzutretende Grund werde jedoch der russischen Botschaft bestandweise gegen einen jährlichen Platzins von 5 fl. bis zu dem Zeitpunkte überlassen, in welchem die rechte Bahngasse in der Strecke von der

Richardgasse bis zur Neulinggasse thatsächlich dem Verkehre übergeben wird. (Angenommen.)

(5655.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht über das Ansuchen des Ferd. und der Marie Strobl puncto Risalitherstellung IX., Porzellangasse 50, und beantragt, den Magistrats-Antrag zu bestätigen, wonach die beiden Segmente beim Eckrondeau mit 0·15 m Vorsprung über die Baulinie und die Risalite an den beiden Enden der Realität mit 0·10 m Vorsprung zur Genehmigung beantragt werden gegen Einlösung der hiezu erforderlichen Grundfläche per 1·66 m² um den Betrag von 74 fl. 70 kr. (45 fl. per Quadratmeter). (Angenommen.)

(5409.) **Derselbe** referiert über den Kostenvoranschlag für die Errichtung der Abtheilung für schwachsinnige Kinder XVIII., Anastasius Grüngasse und beantragt die Genehmigung der vom Stadtbauamte angegebenen Einrichtungsstücke für die genannte Special-Abtheilung im Kostenbetrage von 1360 fl. 53 kr. und die Bewilligung eines Specialcredites in dieser Höhe zur Rubrik XII 12 ff. (Angenommen.)

(5736.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über einen Medicamentenkostenrückstand nach Josef Schubert per 95 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5591.) **Derselbe** referiert über einen ausständigen Spitalskostentransport nach Katharina Wiesel per 2 fl. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5435.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Gustav Kettner um Enthebung von seiner Dienstleistung im Stadtphysikate und Anweisung seines Honorares vom 1. Jänner bis 24. Mai und beantragt die Ausbezahlung des Honorares von 238 fl. 39 kr. und Genehmigung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXXII 1 „Bezüge des Stadtphysikates". (Angenommen.)

(5164.) **Derselbe** referiert über die Herstellung eines Isolierpavillons für Infectionskranke im Versorgungshause zu Ybbs.

Referent beantragt, den Magistrat zu beauftragen, Erhebungen zu pflegen, ob in der Anstalt nicht Räume zu Isolierungszwecken verfügbar wären. (Angenommen.)

(2566.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 4. April 1893, Z. 69227, betreffend die Fürsorge der Gemeinde Wien für die vorübergehende Unterbringung jener Personen, welche plötzlich auf der Straße unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkranken und beantragt, gegen obigen Erlass die Vorstellung an die k. k. n.-ö. Statthalterei, eventuell den Recurs an das h. k. k. Ministerium des Innern zu ergreifen. (Angenommen.)

(5767.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Neupflasterung der Neugasse im XIX. Bezirke im Betrage von 1907 fl. 86 kr. und 100 fl. Pauschale und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Alexander Wolf (25 Percent Nachlass). (Angenommen.)

(4970.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Bericht der Gesellschaft der Musikfreunde über die Qualification der im Genusse städtischer Freiplätze stehenden Zöglinge und über vacante Freiplätze am Conservatorium.

Referent beantragt die Kenntnisnahme. Weiters sei der Magistrat zu beauftragen, die Ausschreibung der erledigten sieben communalen Freiplätze zu veranlassen. (Angenommen.)

(5360.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Markt-Commissariats-Accessisten Richard Auer um Urlaubsverlängerung und beantragt, demselben die erbetene Urlaubsverlängerung in der Dauer von drei Monaten zu gewähren. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **11. August 1893.**

Vorsitzender: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Meißl, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Witzelsberger.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Matzenauer, Müller, Noske, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Vogler.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

(5805.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Canalaufsehers Ferdinand Kirchner um Urlaub zur 20tägigen Waffenübung unter Belassung seiner Bezüge und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

Derselbe ersucht um die nöthige Vollmacht, dass das bestehende Comité bezüglich Prüfung der Vorschrift über die Controle städtischer Bauten durch Collaudierungen auch die Vorberathung der Umgestaltung des städtischen Preistarifes pflege, sowie um Vornahme einer Ersatzwahl für das ausgeschiedene Mitglied Ritt. v. Goldschmidt.

(Zustimmend zur Kenntnis genommen.)

(5454.) **St.-R. Dr. Lueger** referiert über die Note des k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums in Wien vom 2. Juni 1893, Z. 4470/Pr., betreffend die Adaptierung der Arrestlocalitäten des k. k. Bezirksgerichtes Währing und beantragt:

1. Die Adaptierungsarbeiten in den Arresttracten des k. k. städt.-del. Bezirksgerichtes Währing (XVIII. Bezirk, Feldgasse Nr. 40) und die Erbauung einer Requisitenkammer im Hofe daselbst werden nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten, von der Stadtbuchhaltung adjustierten Kostenanschlage mit einer Gesammtkostensumme von 851 fl. 26 kr. genehmigt;

2. die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, mit dem k. k. Justizministerium nach Analogie des von der Gemeinde Währing mit dem k. k. österr. Oberlandesgerichts-Präsidium abgeschlossenen Vertrages ddto. Währing 17. Juli 1887 ein Übereinkommen zu schließen, wonach sich das k. k. Ärar anlässlich dieser baulichen Herstellungen verpflichtet, der Gemeinde Wien auf die Dauer der Benützung der adaptierten, resp. neuerbauten Räumlichkeiten einen jährlichen Mietzins von 42 fl. 56 kr. zu entrichten und die von diesem Mietzinse entfallenden staatlichen Steuern sammt Zuschlägen zu zahlen.

(Angenommen.)

Der **Vorsitzende** theilt mit, dass St.-R. Witzelsberger eine Petition von Neulerchenfelder Bürgern überreicht hat, in welcher dieselben die Bitte stellen, gelegentlich der Umpflasterung der Thaliastraße im XVI. Bezirke den Großmarkt aus der Thaliastraße auf den Yppenplatz zu verlegen. (An den Magistrat.)

(5508.) **St.-R. Dr. Lueger** referiert über das Ansuchen des Emil Obach durch Dr. Wiedenfeld um grundbücherliche Löschung puncto Gebäudedemolierung für Einl.-Z. 1682 an der Simmeringer-

straße im X. Bezirke und beantragt die Ausstellung der diesfalls vom Magistrate formulierten Erklärung auf Kosten des Gesuchstellers.

(Angenommen.)

(5654.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Eduard und der Theresia Seitz um Grundabtretung und Schadloshaltung anläßlich des Hausbaues XVII. Bezirk, Alsbachstraße Nr. 23, und beantragt:

1. Der Frau Theresia Seitz ist auf Grund des Übereinkommens ddto. Hernals 7. März 1889 für den von ihrer Realität Einl.-Z. Nr. 22 (jetzt 1732) in Hernals, Alsbachstraße 23, zur Verbreiterung der Alsbachstraße abgetretenen Grund im Ausmaße von 12·54 m² ein Betrag von 139 fl. 60 kr. auszuzahlen;

2. die Anlage der beiden Risalite und die damit verbundene Inanspruchnahme eines Theiles der Grundparcelle Nr. 593 Alsbachstraße, Verzeichnis II, über öffentliches Gut im Ausmaße von 0·52 m² wird nachträglich genehmigt und auf Grund der Schätzung einerseits für den im Plane D gelb lasierten Grund eine Schadloshaltung von 26 fl. 60 kr. zuerkannt, andererseits für den communalen Grund von 0·52 m² eine Entschädigung von 15 fl. 60 kr. verlangt, so dass die Gesuchsteller den hieraus resultierenden Überschuss von 11 fl. zu erhalten haben; die Auszahlung wird aber von der grundbücherlichen Durchführung der hiebei in Frage kommenden und im nächsten Punkte genauer bestimmten Grundtransaction abhängig gemacht;

3. die Commune Wien gibt ihre Zustimmung dazu, dass ohne ihr weiteres Einvernehmen, jedoch nicht auf ihre Kosten, der im Trennungsplane mit den Buchstaben a b c d bezeichnete Theil der communalen Straßenparcelle Nr. 593 aus dem Verzeichnisse II über öffentliches Gut in der vormaligen Gemeinde Hernals ausgeschieden und mit dem Besitzstande der Realität Einl.-Z. 1732 vereinigt wird, wogegen sich die Gesuchsteller verpflichten, den im Plane mit den Buchstaben d d' e f h i (d) umschriebenen Theil der Bauparcelle Nr. 1247 aus dem Besitzstande der Realität Einl.-Z. 1732 auszuscheiden und kosten- und lastenfrei als Straßengrund in das Verzeichnis II über öffentliches Gut der vormaligen Gemeinde Hernals übertragen zu lassen. (Angenommen.)

(5093.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Curatoriums der Stiftung „Haus der Barmherzigkeit" zur Pflege armer Unheilbarer um Bewilligung von Ratenzahlungen für den städtischen Zuschlag per 707 fl. 8 kr. anläßlich der Erwerbung der Realitäten, Einl.-Z. 1098 und 1100 in Währing, XVIII. Bezirk, und Einl.-Z. 508 im IX. Bezirke, und beantragt die Abschreibung dieser Gebür.

St.-R. Dr. Lederer beantragt die Bewilligung von Ratenzahlungen. (Abgelehnt.)

Referenten-Antrag angenommen; an den Gemeinderath.

(4730.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Elisabeth und des Josef Kwetan und der Anna Mellich um Grundtrennung, betreffend Grundb.-Einl. Nr. 478 in Hütteldorf Or.-Nr. 17 Dornbacherstraße im XIII. Bezirke, und beantragt die Abweisung, da der abzutrennende Theil an keinem öffentlichen Wege gelegen ist und von einem solchen auch nicht zugänglich gemacht werden kann, weil eine Überbrückung des Halterbaches nach dem dermaligen Bestande desselben nicht gestattet werden könnte. (Angenommen.)

(5228.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Georg und der Eleonore Kovats durch Dr. Gustav Leese um Zustimmung zur cridamäßigen Vertheilung des Nachlasses nach dem gewesenen Waisenhauszöglinge Albert Lischka zwischen den Vorgenannten und dem Wiener Versorgungsfonde und beantragt die Abweisung, nachdem die Verpflegskosten per 1672 fl. 31 kr. pfandrechtlich sichergestellt sind.

Von diesem Beschlusse wäre die Abhandlungsbehörde zu verständigen. (Angenommen.)

(5214.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Moriz und der Betty Weininger durch Dr. Johann Bruck um Unterabtheilung der Realität Einl.-Z. 1289 des II. Bezirkes, Große Pfarrgasse 21, und beantragt die Genehmigung im Sinne des diesbezüglichen Antrages des Magistrates. (Angenommen.)

(5271.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung der Wilhelmine Schöninger gegen die Aufforderung zur Einmündung eines Dachwasser-Abfallrohres in den Canal bezüglich des Hauses Or.-Nr. 19 Wiedener Hauptstraße, IV. Bezirk, und beantragt, es sei das Anbot der Recurrentin, die Reconstruction des Dachwasser-Abfallrohres und die Herstellung des überdeckten Wasserlaufes in der Länge der Trottoirbreite durchzuführen, anzunehmen und ihr zu erklären, dass hiefür weder ein Platzzins noch eine sonstige Gebür zu zahlen ist.

(Angenommen.)

(5130.) **Derselbe** referiert über die Erstattung einer Gegenschrift an den Verwaltungsgerichtshof in Betreff der Beschwerde der Gemeinde Grün in Böhmen puncto Zuständigkeit des Franz Josef Rupert und beantragt, von der Erstattung einer Gegenschrift Umgang zu nehmen.

Bei der mündlichen Verhandlung hätte jedoch ein Beamter der Gemeinde Wien zu intervenieren. (Angenommen.)

(4642.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Donauregulierungs-Commission um Übernahme der Quaistraßenstrecke zwischen dem oberen Ende des städtischen Bades nächst der Kronprinz Rudolf-Brücke und der Nordwestbahnbrücke in die fernere Erhaltung der Gemeinde Wien, und beantragt die Übernahme der Handelsquaistraßenstrecke zwischen dem oberen Ende des städtischen Bades nächst der Kronprinz Rudolf-Brücke und der Nordwestbahnbrücke. Die Übernahme der weiteren Strecke sei abzulehnen. (Angenommen.)

(4891.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Müller, Traiteurs in der Getreidemarktkaserne, VI., Rahlgasse 1, um Veranlassung puncto der Zinsentrichtung an das Militär-Ärar und um Zinsermäßigung und beantragt, dem Genannten vom 1. Mai 1893 an den Zins für die gemieteten Localitäten innerhalb der Kaserne von 900 fl. auf 700 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

(4703.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz und der Marie Schuster um käufliche Überlassung eines Straßengrundes für Einl.-Z. 242 Hernals und Erfolglassung einer Caution und beantragt:

1. Die käufliche Überlassung der in der Eingabe an das magistratische Bezirksamt XVII. Bezirk vom 25. Mai 1892, Z. 22867, bezeichneten Straßengrundtheile im Gesammtausmaße von 42·110 m² an die Ehegatten Franz und Marie Schuster behufs Einbeziehung in den Gutsbestand der Einl.-Z. 242 in Hernals im Sinne des Ausschussbeschlusses der bestandenen Gemeinde Hernals vom 26. Jänner 1887 um den Kaufpreis von 400 fl. zu genehmigen;

2. die Caution sei erst nach Bezahlung von 200 fl. und gegen Rückgabe des Cautionserlagscheines auszufolgen.

Die Kosten der Vertragserrichtung hätten die Ehegatten Franz und Marie Schuster zu tragen. (Angenommen.)

(5097.) **Derselbe** referiert über Ansuchen aus dem XVIII. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Steinschneider Karl, Einspännerkutscher;
Reindl Franz, Geschäftsdiener;
Pařil Theresia, Seifen-Verschleißerin. (Angenommen.)

(4295.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über die Projectskizze für den Bau einer Schule im XI. Bezirke, Kaiser-Ebersdorf, auf der Dirndlhof-Realität und beantragt:

1. Es sei unter gleichzeitiger Ablehnung aller übrigen für einen Schulbauplatz eingereichten Offerte der zwischen dem Kirchenplatze, dem Schlösschen, Dirndlhofplatz Nr. 2 und 3 und der Straße nach Albern liegende Theil des Parkes der communalen Dirndlhof-Realität im ungefähren Ausmaße von 5000 m² für den Bau einer Schule in Kaiser-Ebersdorf mit zwölf Lehrzimmern, einem Aufnahmszimmer, einem Conferenz-, drei Lehrmittelzimmern, einem Turnsaal mit Garderobe und Turnlehrerzimmer und der Schuldienerwohnung zu widmen und wäre die Ausführung des Schulbaues nach der seitens des Stadtbauamtes vorgelegten Projectskizze, jedoch mit entsprechender Vermehrung der Aborte, mit dem approximativen Kostenbetrage von 88.000 fl. zu genehmigen;

2. es sei der Bezirksschulrath der Stadt Wien um seine nachträgliche Zustimmung zur Bauführung auf der erwähnten Realität im Sinne des § 7 des Gesetzes vom 5. April 1870, L.-G.-Bl. Nr. 34, anzugehen;

3. das Stadtbauamt habe die Detailpläne und Kostenanschläge mit thunlichster Beschleunigung zur Genehmigung durch den Stadtrath vorzulegen und sei der Bau noch im heurigen Jahre in Angriff zu nehmen und derart zu beschleunigen, dass die Eröffnung der neuen Ersatzschule bereits mit Beginn des Schuljahres 1894/95 erfolgen kann.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderath.)

(5802.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Richter um Baubewilligung für das Haus Einl.-Z. 2337 an der Triesterstraße, X. Bezirk, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(5787.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Richard Schleucher um Consens zum Umbaue des Hauses III., Hauptstraße 20, und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages, den Bauconsens gegen dem zu ertheilen, dass der zur Anlage des 0·15 m über die Baulinie vortretenden Risalites erforderliche Grund per 1·605 m² mit einer gleichgroßen Fläche des abzutretenden Grundes compensiert werde. (Angenommen.)

(5786.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Marie Hattey um Planauswechslung für den Hausbau Einl.-Z. 1125, XVIII., Währing, Gersthoferstraße, und beantragt, der projectierten Planauswechslung nach § 82 der Wiener Bauordnung die Zustimmung zu versagen. (Angenommen.)

(5765.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen vom 26. Juli 1893, Z. 102491, puncto Verhandlung über die vorübergehende Enteignung und unentgeltliche Benützung der städt. Gründe Cat.-Parc. 988/1, 988/2, 988/3, 1011 in Heiligenstadt zur Anlage einer Materialbahn und beantragt, die Vertreter der Gemeinde Wien zu ermächtigen, bei der in Rede stehenden Verhandlung zu erklären, dass hiegegen keine Einwendung erhoben werde, dass sich jedoch die Gemeinde Wien ihre Äußerung und Zustimmung bezüglich der Art der Anlage der Materialbahn bis zur Vorlage der bezüglichen Detailpläne vorbehalte und dass der frühere Zustand nach Auflassung der Bahn wieder hergestellt werde und die Gemeinde Wien keinerlei Kosten hiefür zu tragen habe. (Angenommen.)

(5771, 5773.) **Derselbe** referiert über den Ankauf von Realitäten für Schulbauzwecke und beantragt, rücksichtlich der Joh. Gründler'schen Realität in Kaiser-Ebersdorf im II. Bezirke und der Franz Barthmann'schen Realität XVI., Abelegasse 25, die Ablehnung der diesbezüglichen Offerte. (Angenommen.)

(5642.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über die Auswechslung respective Neulegung von Telegraphenkabeln für die Feuerwehr vom „Heinrichshof" bis zu den Filialen des IV., V., VI. und X. Bezirkes und beantragt:

1. Zum Zwecke der Verbindung der Feuerwehr-Centrale „Am Hof", I. Bezirk, mit den Filialen im IV., V., VI. und X. Bezirke ist in Fortsetzung der im Jahre 1892 genehmigten und seither auch ausgeführten Kabellegung zwischen dem Platze „Am Hof" und dem „Heinrichshof" am Ring die Auswechslung respective Neulegung der Telegraphenkabel in der Strecke vom „Heinrichshof" bis zu den vorbenannten Feuerwehr-Filialen, und zwar in den in dem Localaugenscheins-Protokolle vom 3. Juni 1893, M.-Z. 201904 ex 1892, angeführten und in den vom städtischen Feuerwehr-Commando verfassten Plänen eingezeichneten Tracen zu bewilligen und hat die Kabellegung wie im Jahre 1892 durch das Feuerwehr-Commando in eigener Regie zu geschehen.

2. Zu diesem Behufe sind:

a) die Baumeisterarbeiten durch den städtischen Contrahenten für die currenten Baumeisterarbeiten für den IV., V., VI. und X. Bezirk, Josef Spilka, mit dem adjustierten Kostenbetrage von 4380 fl. 30 kr. herzustellen;

b) die im Kostenanschlage sowie im Offerte der Firma Siemens & Halske ddto. 24. Juli 1893 beschriebenen 8900 m Kabel und die 26 Untersuchungskästen von dieser Firma unter den von derselben acceptierten „allgemeinen Bedingungen" und dem adjustierten Kostenbetrag von 8900 fl., beziehungsweise 2470 fl. zu liefern;

c) die Montierung der Untersuchungskästen mit dem adjustierten Kostenbetrage von 200 fl., die Pflastererarbeiten per 1590 fl., endlich die eventuell nothwendig werdenden unvorhersehbaren Arbeiten, für welche im Kostenanschlage ein Pauschale von 900 fl. eingestellt ist, durch das Feuerwehr-Commando im currenten Wege bewerkstelligen zu lassen.

3. Nachdem im Hauptvoranschlage pro 1893 für die Auswechslung nicht mehr betriebsfähiger Feuerwehrkabel sub Rubrik XX 7 nur 10.000 fl. eingestellt sind, daher gegenüber dem adjustierten Kostenerfordernisse per 18.440 fl. 30 kr. ein Betrag von 8440 fl. 30 kr. unbedeckt bleibt, so ist dieser Restbetrag per rund 8440 fl. ins Budget pro 1894 einzustellen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die den eingestellten Betrag per 10.000 fl. überschreitende Summe von 8440 fl. 30 kr. durch Erwirkung eines Zuschusscredites zu bedecken.

Referent hiemit einverstanden.

(Referenten-Antrag mit der Modification des St.-R. Dr. Lueger angenommen; rücksichtlich des Zuschusscredites an den Gemeinderath.)

(5768.) **St.-R. Meißl** referiert über das Project für den Canalbau in der Treustraße, Wolfsaugasse und Brigittenauerlände im II. Bezirke und beantragt, das vorliegende Project mit dem Kostenaufwande von 9397 fl. 66 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(5810.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Turnsaalerrichtung für die Schulen in der Schwarzinger-, Anastasius Grün- und Schmerlinggasse.

Referent beantragt, die Einrichtung der Turnsäle in den Schulgebäuden II., Schwarzingergasse, XVIII., Anastasius Grüngasse, und XVII., Schmerlinggasse, dem Turngeräthe-Fabrikanten Josef Plaschkowitz, III., Hauptstraße 64, auf Grund der von ihm vorgelegten Kostenanschläge und unter den in den protokollarischen Offerten vom 7. und 8. August 1893, Zz. 124909 und 116834, enthaltenen Bedingungen zu übertragen. (Angenommen.)

(5744.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Schneider um Herabsetzung des Mietzinses für eine Wohnung im städtischen Hause XIV., Meidlingergasse 4/6, und beantragt, den Mietzins vom 1. August 1893 an auf den Betrag von 200 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

(5748.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Franz Flicker wider die ihm auferlegte Conventionalstrafe wegen mangelhafter Bespritzung im XVIII. Bezirke und beantragt, dem Recurse stattzugeben und den Petenten dermalen bloß anzuweisen, dass er seinen Verpflichtungen pünktlich nachkomme. (Angenommen.)

(5740.) **Derselbe** referiert über Vergebung der Rauchfangkehrerarbeiten im IX. Bezirke anlässlich der ordnungswidrigen Besorgung dieser Arbeiten durch den bisherigen Contrahenten Adolf Rigler und beantragt, diese Arbeiten auf Gefahr und Kosten des Genannten und mit Ausschließung desselben von der Übernahme dieser Arbeiten einem anderen Unternehmer im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung für die restliche Vertragsdauer zu übertragen.

(Angenommen.)

(5755.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Zufuhr von Trinkwasser im Monat August für die Colonie Kaisermühlen mit einem Wagen und beantragt, dieselbe mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 285 fl. 20 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(5756.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des G. Löwitsch um Fristerstreckung bezüglich der Vollendung der Arbeiten für die Herstellung der Rohrleitung in die Colonie Kaisermühlen sowie um Aufzahlung eines Theiles der Verdienstsumme und beantragt, dem Genannten den Arbeitstermin um 14 Tage zu verlängern, jedoch die angesuchte Aufzahlung von 1500 fl. abzulehnen. (Angenommen.)

(5797.) **Derselbe** referiert über die Einleitung von Hochquellenwasser in das Schulgebäude XII., Schönbrunner Hauptstraße Nr. 39/41, und beantragt die Genehmigung derselben im Sinne des Magistrats-Antrages und die Bewilligung eines Zuschusscredites in der Höhe des Erfordernisses per 740 fl.

(Angenommen; rücksichtlich des Zuschusscredites an den Gemeinderath.)

(4936.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Einrichtung der Beleuchtung in vier Lehrzimmern der Schule XVI., Seitenberggasse 10, und beantragt, die diesfälligen Herstellungen mit dem Kostenbetrage von 610 fl. zu genehmigen und zur Bestreitung der Kosten einen Zuschusscredit von 360 fl. zur Rubrik XLIII 4 zu bewilligen.

(Angenommen.)

(5741.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johannes Benk um Herstellung eines Klinkertrottoirs vor der Realität Parcelle Nr. 240/40, Gruppe 13, auf den Gründen der ehemaligen „Neuen Welt" im XIII. Bezirke und beantragt, diese Herstellung unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen, ferner gegen Übernahme einer fünfjährigen Haftung und Erlag einer Caution von 50 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(5781, 5708, 5779, 5778, 5777, 5752, 5751, 5709, 5776, 5780, 5710.) **St.-R. Vaugoin** referiert über Gehaltsvorschüsse.

(Angenommen.)

(5794.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über den Verzicht des Dr. Bernhard Mütter auf seine Stelle als städtischer Arzt im XVIII. Bezirke und beantragt:

1. Die Dienstesresignation des städtischen Arztes Dr. Bernhard Mütter wäre genehmigend zur Kenntnis zu nehmen;

2. die Vornahme der Todtenbeschau und die Armenbehandlung wäre im Gebietstheile Pötzleinsdorf dem Dr. Leo Weiß, in den Gebietstheilen Salmannsdorf und Neustift am Walde aber dem Wundarzte Brecher provisorisch bis zur definitiven Regelung des Gemeinde-Sanitätsdienstes gegen eine Jahresremuneration von je 200 fl., beziehungsweise Erhöhung ihrer bisherigen Remunerationen um diesen Betrag, zu übertragen;

3. die supplierungsweise für den Wundarzt Brecher in Neustift am Walde und in Salmannsdorf vorzunehmenden Todtenbeschauen wären den städtischen Ärzten des XVIII. Bezirkes, Dr. Breuer, Dr. Plöchl und Dr. Leo Weiß, aufzutragen und dieselben zu ermächtigen, im Falle der Benützung einer Fahrgelegenheit die üblichen Commissionsgebüren hiefür in Anrechnung zu bringen;

4. wegen provisorischer Besetzung der erledigten Stelle wäre der Concurs auszuschreiben. (Angenommen.)

(5795.) **Derselbe** referiert über das Commissions-Protokoll vom 13. Juli 1893, M.-Z. 115254, betreffend die Einrichtung des Transportes cholerakranker und choleraverdächtiger Personen im Falle einer diesjährigen Epidemie und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

(Errichtung eines neuen Post- und Telegraphenamtes im XVII. Bezirke.) Mit 31. Juli 1893 wurde die in Wien, XVII. Bezirk, Hernals, Hauptstraße 114 und Gschwandnergasse 51, bestehende k. k. Postexpedition I. Classe, Postamt Wien 107 (Hernals III) aufgelassen; dagegen mit 1. August d. J. im selben Hause ein k. k. Ärarial-Post- und Telegraphenamt eröffnet, welches die Bezeichnung „K. k. Post- und Telegraphenamt 107 Wien (Bestellbezirk) 17/3" führt.

Dieses Postamt befasst sich unter Beobachtung der allgemeinen Postvorschriften mit dem vollständigen Brief- und Fahrpost-Auf- und Abgabsdienste, mit der Annahme und Weiterbeförderung, beziehungsweise mit der Bestellung und Auszahlung von Postanweisungen und Postaufträgen bis zu den zulässigen Maximalbeträgen und besorgt dasselbe weiters die Annahme von Abonnements auf die außerhalb Österreich-Ungarn erscheinenden Zeitungen, die Obliterierung von Stempelmarken auf Wechseln und Wechselblanketten, sowie den Telegraphen- und Postsparcassendienst.

Für den Verkehr mit dem Publicum sind die Localitäten dieses k. k. Postamtes rücksichtlich des Postdienstes an Werktagen von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends, an Feiertagen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends ununterbrochen, an Sonntagen hingegen bloß von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 4 Uhr nachmittags bis $^1/_2$6 Uhr abends offen zu halten. Rücksichtlich des Telegraphendienstes hat dasselbe vollen Tagdienst zu halten, d. i. vom 1. April bis Ende September von 7 Uhr früh und vom 1. October bis Ende März von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

* * *

(Errichtung eines neuen Post- und Telegraphenamtes im XIX. Bezirke.) Am 1. August 1893 wurde im XIX. Wiener Stadtbezirke im Hause Nußdorferstraße Nr. 83 (ehemalige Gemeinde Heiligenstadt) ein k. k. Ärarial-Post- und Telegraphenamt in Wirksamkeit gesetzt, welches die Bezeichnung „K. k. Post- und Telegraphenamt 118 Wien (Postbestellbezirk) 19/6" führt.

Dieses k. k. Postamt befasst sich unter Beobachtung der allgemeinen Postvorschriften mit dem Brief- und Fahrpost-Auf- und Abgabsdienste, mit der Annahme und Weiterbeförderung, beziehungsweise mit der Bestellung und Auszahlung von Postanweisungen und Postaufträgen bis zu den zulässigen Maximalbeträgen, sowie mit dem Telegraphen- und Postsparcassendienste.

Für den Verkehr mit dem Publicum sind die Localitäten dieses k. k. Postamtes rücksichtlich des Postdienstes an Wochen- und Feiertagen von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr, an Sonntagen hingegen bloß von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 3 bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

Rücksichtlich des Telegraphendienstes hat dasselbe beschränkten Tagdienst, und zwar ausnahmsweise:

an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 7 Uhr
„ Feiertagen „ 8 „ 12 „ „ „ 2 „ 6 „
„ Sonntagen „ 8 „ 12 „ „ „ 2 „ 4 „

Schulnachrichten.

(Freiplätze an n.-ö. niederen Landes-Ackerbauschulen.) Mit Beginn des Schuljahres 1893/94 kommen an den n.-ö. niederen Landes-Ackerbauschulen in Edelhof bei Zwettl und in Edthof bei Amstetten mehrere, theils ganze, theils halbe Landes-Freiplätze zu verleihen.

Niederösterreichische Landwirte, welche sich für ihre Söhne oder Angehörigen um einen ganzen oder halben Landes-Freiplatz bewerben wollen, werden eingeladen, ihre Gesuche längstens bis 20. September 1893 an die Direction der Anstalt unter Beilage des Tauf- oder Geburtsscheines, des Impfungszeugnisses und des Entlassungszeugnisses der Volksschule einzureichen, oder ihr Ansuchen mündlich unter persönlicher Vorstellung des sich um die Aufnahme bewerbenden Sohnes oder Angehörigen bei der Direction der Anstalt anzubringen.

* * *

(N.-ö. Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule in Feldsberg.) Laut Kundmachung des n.-ö. Landesausschusses vom 1. Juni d. J., Z. 20619, sind vier Stipendien Sr. k. und k. Apost. Majestät des Kaisers à 200 fl. ö. W. für Schüler der n.-ö. „Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule in Feldsberg" zu besetzen.

Die Gesuche sind bis 20. August 1893 bei der Schuldirection einzureichen.

* * *

Ferner werden laut Kundmachung des n.-ö. Landes-Ausschusses vom 1. Juni 1893, Z. 20616, zum Besuche der n.-ö. „Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule" in Feldsberg eine Anzahl ganzer Stipendien mit je 200 fl. und mehrere halbe Stipendien mit je 100 fl. im Gesammtbetrage von 2400 fl. aus dem Landesfonde verliehen.

Zöglinge, welche den ersten Jahrgang der erwähnten Schule bereits absolviert haben und für den zweiten Jahrgang eines der hier ausgeschriebenen Stipendien erhalten oder ein im Vorjahre bereits erlangtes derartiges Stipendium fortbeziehen wollen, haben ihre Gesuche bis längstens 20. August 1893 bei der Schuldirection in Feldsberg zu überreichen und nebst den guten Unterrichtserfolgen insbesondere ihre Zuständigkeit nach Niederösterreich nachzuweisen.

Alle übrigen Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis 28. August 1893 bei der Direction der n.-ö. Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule zu Feldsberg einbringen.

Diese haben sich zur Ablegung der im Punkte 7 erwähnten Aufnahmsprüfung, ohne eine weitere Aufforderung abzuwarten, Donnerstag den 7. September 1893, 9 Uhr vormittags, im Landhause in Wien, I., Herrengasse Nr. 13, 2. Stock, einzufinden.

* * *

Laut Kundmachung des n.-ö. Landesausschusses vom 1. Juni 1893, Z. 20619, wird mit October 1893 an der n.-ö. Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule zu Feldsberg ein neuer zweijähriger Lehrcurs eröffnet und werden für dieses Schuljahr noch 20 Zöglinge aufgenommen.

Jeder Zögling hat zwei Jahre an der Anstalt zuzubringen, erhält daselbst volle Unterkunft, die landesübliche Kost, und hat nicht nur an dem Unterrichte, sondern auch an den praktischen Arbeiten theilzunehmen.

Die Zöglinge müssen mindestens 14 und nicht über 19 Jahre alt, körperlich kräftig, im Besitze des Entlassungs-Zeugnisses der Volksschule sein und die nöthige Kleidung und Leibwäsche an die Anstalt mitbringen.

Diejenigen Landwirte, welche ihre Söhne oder Angehörigen als Zahlzöglinge in die n.-ö. „Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule" bringen wollen, haben ihre Anmeldungen längstens bis 25. September d. J. an die Direction der Anstalt unter Beilage des Geburts-, Schul- und Impfzeugnisses einzureichen oder ihre Anmeldungen mündlich und unter persönlicher Vorstellung des sich bewerbenden Sohnes oder Angehörigen bei dem Director der Anstalt vom 20. bis 25. September d. J. auszusprechen.

Die Einschreibungen finden vom 20. bis 25. September statt und entscheidet über die Aufnahme eine Aufnahmsprüfung, der sich jeder Aufnahmsbewerber zu unterziehen hat.

Auskünfte ertheilt und Programme versendet bereitwilligst die Direction.

Für Kost, Wohnung und Unterricht sind jährlich 200 fl. ö. W. und für Reinigung der Wäsche 15 fl. ö. W. zu bezahlen. Extern-Zöglinge, sowie Zöglinge, welche nicht nach Niederösterreich zuständig sind, zahlen an Unterrichtsgeld jährlich 50 fl. ö. W.; für Benützung der Bibliothek und des Lesezimmers hat jeder Zögling pro Schuljahr 6 fl. ö. W. zu erlegen. Sämmtliche angeführte Zahlungen geschehen halbjährig im vorhinein.

Approvisionierung.

(Der tägliche Fleischmarkt.)

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 13. bis 19. August 1893.)

1. Fleischsendungen:

a) Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 177.588 Kg. (Davon aus Nieder-Österreich — 141.245; aus Ober-Österreich — 824; aus Mähren — 8390; aus Böhmen — — ; aus

Galizien — 24.751; aus Ungarn — 1246; aus der Bukowina — 1132; aus Croatien — — Kg.)

Kalbfleisch . . .	13.904 Kg.	(Davon aus Nieder-Österreich — 4082; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — —; aus Galizien — 9.352; aus Ungarn — 10; aus der Bukowina — 460 Kg.)
Schaffleisch . .	3162 „	(Davon aus Nieder-Österreich 120; aus Mähren — 149; aus Galizien — 2682; aus Ungarn — 40; aus der Bukowina — 171 Kg.)
Schweinfleisch	37.433 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 20.618; aus Ober-Österreich — —; aus Böhmen — 65; aus Mähren — 5166; aus Galizien — 627; aus Ungarn — 10.957; aus der Bukowina — Kg.)
Kälber	1216 Stück	(Davon aus Nieder-Österreich — 401; aus Ober-Österreich —; aus Mähren — 15; aus Böhmen — —; aus Galizien — 746; aus Ungarn — 44; aus der Bukowina — 10 St.)
Schafe	235 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 198; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — —; aus Galizien — 29; aus der Bukowina — 8; aus Ungarn — — St.)
Schweine . . .	84 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 51; aus Mähren — 1; aus Galizien — 27; aus Ungarn — 5; aus der Bukowina — — St.)
Lämmer	1 „	(Davon aus Nieder-Österreich —; aus Mähren — 1; aus Galizien — —; aus Ungarn — — St.)

b) Für den Approvisionierungsverein.

Rindfleisch . .	13.835	Kg.	Kälber	77	Stück
Kalbfleisch . .	265	„	Schafe	20	„
Schaffleisch . .	—	„	Schweine	—	„
Schweinfleisch .	1168	„	Lämmer	—	„

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	32	bis	64	kr. per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„	54	„	95	„ „ „
Kalbfleisch		„	34	„	65	„ „ „
extrem		„	—	„	—	„ „ „
Schaffleisch		„	32	„	52	„ „ „
Schweinfleisch		„	46	„	72	„ „ „
Kälber		„	40	„	56	„ „ „
Schafe		„	28	„	43	„ „ „
Schweine		„	48	„	60	„ „ „

Bei mit der Vorwoche ziemlich gleich starken Zufuhren und geringerer Nachfrage, dann mangels größerer Partien an Fleisch besserer Qualität erfuhren die Preise der minderen Qualitäten durchwegs Preisrückgänge, welche beim Rindfleisch 2 bis 6 kr., beim Kalbfleisch 10 kr., beim Schaffleisch 15 kr. und bei Schafen 2 kr. per Kilogramm betrugen. Nur Kälber erzielten per Kilogramm eine Preissteigerung von 4 kr., während die Fleischgattungen besserer Qualität und Schweine sich zu den vorwöchentlichen Preisen behaupteten.

(Pferdemarkt vom 18. August 1893.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 304 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 80—320 fl. per Stück.
„ „ Schlachtpferde . . . . . 20—110 fl. „ „

Der Markt war ziemlich lebhaft.

Detailpreise in der Woche vom 13. bis 19. August 1893:

(Geschlachtet wurden 45 Pferde.)

Vorderes Pferdefleisch	1 Kg.	20—36 kr.
Hinteres „	1 „	24—44 „
Lungen- und Rostbraten . .	1 „	24—44 „
Selchfleisch	1 „	30—50 „
Extrawürste	1 „	30—48 „
Dürre Würste	1 „	34—56 „
Rohes Fett	1 „	36—60 „
Geschmolzenes Fett	1 „	40—80 „
Schweifhaare	1 Schweif	25— fl. 1.40
Knochen	100 Kg.	fl. 1.80—3.10
Häute	per St.	„ 3—6·50.

vom Pferde

* * *

(Schlachtviehmarkt vom 21. August 1893.)

1. Auftrieb.

Mastvieh 2714, Weidevieh 517, Beinlvieh 1207,
Summa . 4438.

Davon — nach Racen:

Ungarische Thiere . . .	1495
Galizische „ . . .	1059
Deutsche „ . . .	1813
Büffel „ . . .	71

Davon — nach Gattungen:

Ochsen	3104
Stiere	738
Kühe	596

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 Kg. Lebendgewicht mit Percentabzug:

Ungar. Schlachtthiere .	von	54	bis	64 fl.
(extrem .	„	—	„	— „)
Galz. Schlachtthiere .	„	54	„	64½ „
(extrem .	„	—	„	— „)
Deutsche Schlachtthiere	„	55	„	65 „
(extrem .	„	—	„	66 „)
Weidevieh	„	52	„	58 „
Stiere	„	—	„	— „
Kühe	„	—	„	— „
Büffel	„	—	„	— „
Beinlvieh	„	—	„	— „

Diese Preise ermäßigen sich um den beim Handel vereinbarten Percentabzug (auf dem heutigen Markte 35 bis 46 %), welchen der Verkäufer dem Käufer als Entschädigung:
a) für den Gewichtsverlust infolge der Schlachtung;
b) für die minderwertigen Stoffe, wie: Haut, Horn, Blut, Unschlitt 2c.;
c) für die wertlosen Stoffe, wie: Magen- und Darminhalt 2c., zugesteht.

b) Preis per 100 Kg. Lebendgewicht ohne Percentabzug:

Ochsen	von	23	bis	34 fl.
Stiere	„	22	„	30 „
Kühe	„	21	„	30 „
Büffel	„	15	„	26½ „
Beinlvieh	„	—	„	— „

c) Preis per Stück:

Beinlvieh . . . . von 46 bis 124 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

Unverkauft blieben:

Ochsen	222 Stück
Beinlvieh . . .	111 „

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden um 557 Stück Schlachtthiere mehr aufgetrieben. Die Kauflust war infolge unzureichenden Auftriebes guter Mastthiere lebhaft und stiegen die Preise um 2 fl., in einzelnen Fällen um 2½ bis 3 fl. per 100 Kilo.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 19. August 1893.

a) Getreide.

Weizen	(Qualitätsgewicht 100 Kg.) . . .	von 7 fl.	60 kr.	bis 8 fl.	50 kr.	per 100 Kg.
Roggen	(„ 100 „) . . .	„ 6 „	55 „	„ 6 „	90 „	
Gerste	. . . . .	„ 5 „	50 „	„ 9 „	75 „	
Mais	. . . . .	„ 5 „	35 „	„ 5 „	95 „	
Hafer	. . . . .	„ 7 „	40 „	„ 8 „	10 „	

b) Mahlproducte.

Grieß	. . . . .	von 13 fl.	60 kr.	bis 15 fl.	40 kr.	per 100 Kg.
Weizenmehl	. . . . .	„ 6 „	— „	„ 15 „	40 „	
Roggenmehl	. . . . .	„ 6 „	70 „	„ 12 „	— „	
Weizenkleie	. . . . .	„ 4 „	35 „	„ 5 „	05 „	
Roggenkleie	. . . . .	„ 5 „	65 „	„ 5 „	75 „	

Städtisches Lagerhaus.

Vom 10. bis 17. August 1893.

Waren eingelagert . . . . . 73.227 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 53.337 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 25.313 Meter-Centner.

Lagerstand vom 17. August 1893: 291.495 Meter-Centner, und zwar:

47.027	Meter-Centner	Weizen,	38.664	Meter-Centner	Roggen,
13.942	„	Gerste,	18.462	„	Hafer,
98.334	„	Mais,	9.419	„	Ölsaaten,
15.420	„	Mehl u. Kleie,	7.314	„	Wein,
933	„	Zucker,	4.866	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,642.070 fl. öst. Währ.

Sanitätsangelegenheiten.

(Der Stand der Cholera.) Das Organ des obersten Sanitätsrathes „das österreichische Sanitätswesen" veröffentlicht in der Nr. 32 vom 10. August d. J. über den Stand der Cholera Nachfolgendes:

Die bisher vorliegenden Nachrichten über das Auftreten und den Gang der Cholera im heurigen Jahre lassen keinen Zweifel, dass die sanitäre Situation für Österreich dermalen eine sehr ernste ist, eine ernstere, als sie im gleichen Zeitpunkte des verflossenen Jahres gewesen war, und dass alle Anstrengungen gemacht werden müssen, der Verbreitung der Krankheit, falls sie eingeschleppt werden sollte, wirksam entgegen zu treten.

Während in der ersten Hälfte des Monats August v. J. die Seuche noch auf die östlichen und nordöstlichen Gouvernements des europäischen Rußland beschränkt geblieben war und erst in der zweiten Augusthälfte in Hamburg ihren Einzug gehalten hatte, alsbald darauf in Belgien und in den Niederlanden, in mehreren Häfen Frankreichs und in einzelnen Fällen auch in England und Dänemark aufgetreten war, besteht dieselbe heuer in Rußland noch immer fort, hat von Frankreich, wo sie gleichfalls überwinterte, in Italien Eingang gefunden und sich Ende Juli auch in Rumänien gezeigt.

In Rußland, wo sie während des Winters hinsichtlich ihrer Extensität zurückgegangen war, hat sie sich weiter gegen Westen ausgebreitet, herrscht in großer Intensität in Podolien, ist in Bessarabien stark verbreitet und in zahlreichen, nördlich der Reichsgrenze in nicht allzu großer Entfernung gelegenen Städten, so in Kiew, Grodno, Bialystock aufgetreten, so dass Galizien und die Bukowina unmittelbar bedroht erscheinen.

Zu ebenso lebhaften Besorgnissen gibt das nach den neuesten Nachrichten nicht mehr zu bezweifelnde Vorhandensein der Cholera in Braila in Rumänien und die Möglichkeit eines Fortschreitens derselben entlang der Donau Anlass.

Die Einschleppung der Seuche von Frankreich nach Italien und der lebhafte Verkehr zwischen Italien und Österreich eröffnet heuer auch an der südlichen Reichsgrenze eine große Gefahr, welche bei Berücksichtigung der hinsichtlich des Ganges der Epidemie in früheren Jahren gemachten Erfahrungen nicht unterschätzt werden darf.

Ist schon das sprungweise und in vielen Fällen scheinbar unvermittelte Auftauchen der Krankheit an immer neuen Orten eine unheimliche Erscheinung, so wird die Unsicherheit erheblich noch dadurch vermehrt, dass in Auslandsstaaten constatirte, eingeschleppte Einzelfälle oft erst spät als wirkliche Cholerafälle bekannt und so lange als möglich mit der Bezeichnung „verdächtige Fälle" verdeckt werden. Diese Unsicherheit erschwert das klare Urtheil über die Verbreitung der Krankheit und führt nur zu leicht dahin, eine größere Ausbreitung der Krankheit anzunehmen, als es wirklich der Fall ist.

Zu dieser an den Auslandsgrenzen drohenden Gefahr gesellt sich auch noch das, wenn auch bisher sporadische Auftreten der Cholera in einzelnen Comitaten Ungarns, welche in das Gebiet des Oberlaufes der Theiß und ihrer Nebenflüsse fallen, und mußte insbesondere die Constatirung mehrerer Cholerafälle unter den auf der ungarischen Strecke der im Bau begriffenen Eisenbahnlinie Szigeth-Woronienka-Stanislau beschäftigten Arbeiter die besondere Aufmerksamkeit und strengste Vorkehrungen der galizischen Sanitätsbehörden hervorrufen, umsomehr, als einzelne dieser Arbeiter von Ungarn in den galizischen Bezirk Nadworna übergetreten waren und die Gefahr einer Verbreitung der Krankheit unter den auf der galizischen Strecke des gedachten Eisenbahnbaues beschäftigten Arbeitern nahe liegt.

Es kam unter letzteren am 4. und 5. August je ein verdächtiger Erkrankungsfall vor. Beide endeten tödtlich und stellten sich bei der vorgenommenen bacteriologischen Untersuchung als asiatische Cholera heraus. In Folge dessen sah sich die galizische Statthalterei veranlasst, sofort alle nöthigen Vorkehrungen und Vorsichtsmaßregeln (Entsendung eines inspicierenden Amtsarztes, Einführung der sanitären Revision in der Grenzstation Woronienka, Einschärfung der Anzeigepflicht für jeden verdächtigen Fall, Absuchung der einzelnen Häuser und Ubicationen ꝛc.) zu treffen und im Hinblicke auf die ungünstigen Verhältnisse in dieser unwirthlichen, aller Hilfsmittel entbehrenden Karpathengegend am 5. August die Sendung von Spitalsbaracken beim Ministerium des Innern zu beantragen. Das Ministerium des Innern wendete sich in dieser Richtung an die Bundesleitung der österreichischen Gesellschaft vom Rothen Kreuze, welche schon im vergangenen Jahre wiederholt in ausgiebigster Weise der Civil-Sanitätsverwaltung zu Hilfe gekommen war. Der Appell war auch diesmal nicht vergebens, indem die Bundesleitung des Rothen Kreuzes schon nach Verlauf von 24 Stunden drei vollkommen eingerichtete Spitalsbaracken mit 50 Betten, Desinfectionsapparaten und allen sonstigen Erfordernissen mittels Eilzuges der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in fünf Waggons nach Stanislau in Galizien entsendete, von wo der Transport auf der Straße nach Nadworna gieng. Am 8. d. M. waren die drei Baracken bereits aufgestellt und für eine eventuelle Krankenaufnahme bereit.

Die Bundesleitung des Rothen Kreuzes hat hiedurch nicht nur ihre Bereitwilligkeit, innerhalb ihrer Mittel auch die Zwecke der Civil-Sanitätsverwaltung kräftigst zu fördern, neuerdings bethätigt, sondern auch für ihre außergewöhnliche Actionsfähigkeit den eclatantesten Beweis geliefert.

Außer den obenerwähnten zwei Fällen ist ein weiterer Verdachtsfall in Galizien nicht vorgekommen.

* * *

Der Nummer 33 desselben Organes vom 17. August d. J. ist ferner Nachstehendes zu entnehmen:

Bis inclusive 15. August wurden, als an Cholera erkrankt, im politischen Bezirke Kolomea 2, im Bezirke Nadworna 38, im Bezirke Rawaruska 1 und im Bezirke Sniatyn 6 Personen angezeigt. Die umfassendsten Maßnahmen zur möglichsten Verhinderung einer Weiterverbreitung der Krankheit wurden getroffen und wird die Ausführung strengstens überwacht.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 17. August bis 21. August 1893:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Salzachstraße 35, von Josef Bleier, Bauführer Leopold Ritter (6059).

III. Bezirk: Haus, Marokkanergasse 21, von Karl Bluntschli, Bauführer J. Dolezal (6078).

XIII. Bezirk: Villa, Hütteldorf, Hauptstraße 69, von Josef Angermeier, Bauführer Bohaal's Erben, Baumeister (21757).

XVIII. Bezirk: Drei Stock hohes Wohngebäude, Währing, Martinstraße 78, von Valentin Ambor, Bauführer Josef Kellner (24868).

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Sievering, Parcelle 391, von Leopold Lehmann, Bauführer Paul Oberst (14687).

Für Zubauten:

X. Bezirk: Quellengasse 11 und 13, von F. K. Komarek, Bauführer ? (26535).

X. Bezirk: Quellengasse 115 und 119, von Johann Stiastny, Bauführer ? (26536).
XVI. Bezirk: Ottakring, Schottengasse 49, von Julius Granichstädten, Bauführer Karl Haas (34631).
" " Ottakring, Cat.-Parc. 619, Einl.-Z. 1577, von Leopold und Marie Heimberger, Bauführer ? (34736).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Bankgasse 8 und 10, von Emil Breßler und Dr. Hans Helversen, Bauführer ? (6065).
II. Bezirk: Kleine Stadtgutgasse 3, von Anton Gürlich, Bauführer ? (6042).
III. Bezirk: Marxergasse 24, von Graf Simon Wimpffen, Bauführer Karl Frick (6056).
" " Seidelgasse 21, von Alexander Heß, Bauführer Karl Frick (6057).
" " Gärtnergasse 15, von Johann Stampfl, Bauführer Karl Michna (6108).
IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße 2 (Freihaus), von Ph. Isler, Bauführer Jg. Hranika (6044).
VI. Bezirk: Eßterházygasse 34, von David Leßner, Bauführer Schumacher (6055).
VII. Bezirk: Stuckgasse 8, von Johann Pichler, Bauführer ? (6109).
IX. Bezirk: Nussdorferstraße 59, von J. M. Köpf, Maurermeister (6089).
" " Servitengasse 14, von J. M. Köpf, Maurermeister (6090).
X. Bezirk: Himbergerstraße 58, von Heinrich Pawlitzek, Bauführer ? (26324).
XVI. Bezirk: Ottakring, Josefigasse 3, von Benedict Talamas, Bauführer Ferd. L. Baldia (34721).
XVIII. Bezirk: Vornahme mehrerer Adaptierungen und Herstellung einer Waschküche, Währing, Blumengasse 18, von Johann Langschwert, Bauführer Karl Stiegler (24705).

Für diverse (geringere) Bauten:

III. Bezirk: Selchküche, Kölblgasse 3, von Johann Seidel, Bauführer F. Reitbauer (6097).
VII. Bezirk: Steinzeugrohrcanal, Guttenberggasse 8, von Adam Sauermann, Bauführer (6093).
X. Bezirk: Angeligasse 4, Canalbau, von Josef Milaček, Bauführer Josef Zeitlinger (26325).
XIII. Bezirk: Abort und Hauscanal, Penzing, Flachgasse 7, von Adolf und Emerich Wenger, Bauführer Heinrich Staud, Baumeister (21663).
" " Rohrcanal, Breitensee, Hauptstraße 31, von Josef Briedling, Bauführer Alber, Baumeister (21677).
" " Rohrcanal, Breitensee, Hauptstraße 23, von Franz Stab, Bauführer Alber, Baumeister (21678).
" " Rohrcanal, Breitensee, Hauptstraße 21, von Theodor Breidwieser, Bauführer Alber, Baumeister (21679).
" " Rohrcanal, Breitensee, Schulgasse 3, von Karoline Sauer, Bauführer Alber, Baumeister (21680).
XIX. Bezirk: Stall und Keller, Unter-Sievering, Kasgraben 7, von Elisabeth Niflaß, Bauführer Ferd. Jbl (14688).

Gesuche um Baulinienbestimmung wurden überreicht:

X. Bezirk: Triesterstraße 15, von Franz Richter (26326).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Herbststraße 43, von Ferdinand Meißner (34484).

Gewerbeanmeldungen vom 14. August 1893.

Wisnar Marianne — Feinputzerei — IV., Waltergasse 3.
Kreitner Franz — Fleischhauergewerbe — XVI., Ottakring, Eisnerstr. 10.
Steiner Ignaz — Fleischhauergewerbe — XIII., Penzing, Rochusg. 8.
Wessely Ferdinand — Photograph — XVI., Ottakring, Hofergasse 5.
Pribitzer Anna — Gastwirtsgewerbe — III., Rudolfsgasse 11.
Wimmer Matthias — Gast- und Schankgewerbe — XVI., Ottakring, Wilhelminenstraße 144.
Lichtenstein Johanna — Geflügelhandel — XVIII., Währing, Markt in der Kirchengasse.
Breisach Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Judengasse 14.
Brix Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Liebhardtgasse 9.
Eichenwald Josef Hersch — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Treustr. 44.
Kropp Albert — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Paulusgasse 7.
Ledner Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Sperlg. 33.
Ott Vincenz — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 54.
Löffler Oswald — Verschleiß von geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XVIII., Währing, Gürtelstraße 79.
Bolhack Marie — Goldstickerei — XVI., Ottakring, Elisabethgasse 12.
Spannagl Theresia — Grünzeughandel — II., Klosterneuburgerstraße 43.
Müller Alois — Hafner — IV., Phorusgasse 11.
German Josef Arthur — Handelsagentie — VII., Breitegasse 9.
Eltz Franz Josef — Holz- und Kohlenhandel — I., Zedlitzgasse.
Götz Anton — Kleinverschleiß von Brennholz, Kohlen und Coaks — XI., Simmering, Pfeifergasse 21.
Pecha Maria — Kleinhandel mit Brennholz und Kohlen — XVIII., Währing, Gürtelstraße 19.
Schüller Moriz — Holz-, Kohlen- und Coakshandel — I., Bräunerstr. 2.
Supik Marie — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Scholzgasse 6.
Knauer Franz — Huf- und Wagenschmied — XVIII., Gersthof, Weinberggasse 20.
Robitschek Therese — Kaffeebrennergewerbe — XI., Simmering, Hauptstraße 46.
Müllner Michael — Herrenkleidermacher — XVI., Neulerchenfeld, Lerchenfelder Gürtel 30.
Puskas Paul — Herrenkleidermacher — XVI., Neulerchenfeld, Koppstr. 2.
Stepanek Franz — Kleidermacher — V., Siebenbrunnengasse 8.
Lattner Aurelie — Kunstblumen-Erzeugung — III., Hauptstraße 32.
Schalko Matthias — Marktfierantie — II., Darwingasse 21.
Ramsl Johann — Mehl- und Grieß-Verschleiß — XIII., Breitensee, Hauptstraße 28.
Wodvaka Ottomar — Messerschmied — II., Wintergasse 22.
Bauer Antonia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VII., Burgg. 90.
Federmann Josefa, geb. Heinzelmann — Verschleiß von Papier-, Schreib-, Zeichnenrequisiten, Schulheften, Preislisten ꝛc. — I., Freisingergasse 5.
Beck Emma — Pfaidlerei — XVI., Neulerchenfeld, Lerchenfelder Gürtel 31.
Chiger Reisel — Rüschen-Ballejeusennäherei — II., Stefaniestraße 15.
Bodlak Johann — Schuhmacher — V., Arzengrubergasse 24.
Toms Ferdinand — Schuhmacher — XVI., Neulerchenfeld, Koppstr. 49.
Gutter Hermann — Spirituosen-Verschleiß — III., Löwengasse 1.
Löwy Alfred — Tapezierer — V., Gartengasse 3.
Cabičar Franz — Uhren- und Pretiosen-Verschleiß — XV., Krauzg. 30.
Fiserner Josef — Vereinscassier — XVI., Ottakring, Hauptstraße 238.
Lindner Leopoldine — Marktvictualienhandel — I., Hoher Markt.
Müller Helene — Victualien-Verschleiß — XVI., Ottakring, Hauslabg. 7.
Pawlik Marie — Victualien-Verschleiß — V., Wehrgasse 14.
Rudavsky Paul — Victualienhandlung — III., Obere Weißgärberstr. 10.
Schöffl Alois — Victualien-Verschleiß — XVIII., Währing, Gürtelstr. 4.
Schwingenschlögel Karl — Victualien-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Herbststraße 44.
Blech Pauline, geb. Auerhammer — Vordruckerei, Schlingerei und Weißstickerei — VIII., Josefstädterstraße 97.
Klinkowitsch Valerian — Wäscheputzergewerbe — III., Untere Weißgerberstraße 1.
Hoffmann Pauline — Zeitungs-Verschleiß — II., Floßgasse 4.
Cerny Anton — Zuckerbäckergewerbe — XV., Kranzgasse 11.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 16. August 1893.

Hartl Leopold — Bäckergewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Johannesg. 29.
Hasenberger Karl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — XV., Fünfhaus, Herklotzgasse 24.
Deutsch Salomon — Buchbinder — XVIII., Währing, Anastasius Grüngasse 20.
Bog Heinrich — Drechslergewerbe — XVII., Hernals, Kirchengasse 13.
Bohaczek Franz — Drechslergewerbe — XVI., Ottakring, Engerthg. 12.
Thern Ferdinand — Fiaker Nr. 682 — III., Hauptstraße, „Gold. Birn".
Pohle Marie — Photographengewerbe — VII., Mariahilferstraße 44.
Wächter Konrad — Friseur — X., Laxenburgerstraße 37.
Franek Johann — Gast- und Schankgewerbe — XVI., Ottakring, Hofergasse 29.
Bak Gotthold — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Mariahilfer Gürtel 37.
Dettelbach Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Ober-St. Veit, Anhofstraße 19.
Grimm Augustin — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Gürtelstraße 23.
Sperer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Gürtelstraße 99.
Heuberg Selig — Ein- und Verkauf von Hadern — II., Klosterneuburgerstraße 18.
Hamperl Franz — Kammacher — XII., Altmannsdorf, Laxenburger-Allee 204.
Stern Katharina — Kerzen- und Seifen-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Grundsteingasse 17.
Neuhut Johanna — Kostgebung — IX., Währingerstraße 15.
Köck Leopold — Maurermeister — V., Embelgasse 56.
Boczek Marie — Musikergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Rudolfsheimer Volkstheater.
Hirsch Albert — Musikdirector — II., Scholzgasse 9.
Cermak Cäcilia — Pfaidlerei — V., Siebenbrunnengasse 39.
Springer Emma — Pfaidlerei — II., Taborstraße 51.
Panzner Anton — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Politische Reform" — XVI., Ottakring, Eisnerstraße 65.
Wána Franz — Schuhmacher — X., Eugengasse 9.
Trska Anna — Tapezierergewerbe — XVII., Hernals, Hauptstraße 20.
Felsinger Anton — Tischlergewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Herbststraße 2.

Jaros Ladislaus — Tischlergewerbe — XVIII., Währing, Gürtelstr. 64.
Glocknitzer Elise — Victualienhandel im Umherziehen — XII., Gaudenzdorf, Hauptstraße 87.
Pazia Rosa — Victualien-Verschleiß — II., Krummbaumgasse 12.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 17. August 1893.

Herzberg Josef — Baumeister — III., Gärtnergasse 17.
Ferschl Marie — Drechslergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Stättermayergasse 9.
Kaiser Leopold — Einspänner Nr. 1233 — XVIII., Währing, Feldgasse, vor dem Bezirksgerichtsgebäude.
Lauer Josef — Einspänner Nr. 525 — II., Franzensbrückenstraße.
Eckert Matthias — Feilbieten von Brot und Würsteln im Umherziehen — XVII., Hernals, Leitermayergasse 27.
Liegler Marie — Flaschenbierhandel — XIX., Heiligenstadt, Barawitzkagasse 5.
Pecher Franz — Fleischhauergewerbe — III., Adamsgasse 20.
Fischer Karl — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerke Nr. 486 — XIX., Unter-Sievering, Hauptstraße 145.
Bolhammer Juliana — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Dornbach, Paschingasse 6.
Gröger Wilhelm — Strumpfwirkergewerbe — XV., Turnergasse 8.
Hauser Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Stättermayergasse 17.
Hruschan Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Hauptstraße 139.
Neuwirth Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Kirchengasse 17.
Paul Veronika — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Breitensee, Kendlerstraße 32.
Reiter Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Stiftgasse 60.
Riedel Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Ober-Döbling, Schegargasse 18.
Stollwerck Peter — Handel mit im freien Verkehr gestatteten Waren mittels automatischer Verkaufsapparate — I., Hoher Markt 6.
Wolf Michael — Korbflechtergewerbe — XVII., Hernals, Kastnergasse 26.
Pfludesack Karl — Malergewerbe — XVIII., Währing, Johannesgasse 20.
Goschler Josef — Industriemaler — VIII., Lerchenfelderstraße 150.
Kalman Emil — Manufacturwaren-Verschleiß — I., Bauernmarkt 14.
Stocka Karoline — Mieder-Verschleiß — I., Am Graben 27.
Ertl Magdalena — Milch-, Gebäck-, Canditen- und Sodawasser-Verschleiß — XII., Ober-Meidling, Bischofgasse 9.
Fischer Rosina, geb. Schnalzer — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — VI., Spörlinggasse 4.
Swadosch Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVII., Hernals, Stiftgasse 106.
Weber Josefa — Milch-Verschleiß — XVII., Hernals, Dorotheergasse 25.
Spitaler Josef — Musikinstrumentenmacher — VIII., Lerchenfelderstr. 88.
Bednár Francisca — Obsthandel im Umherziehen — XII., Unter-Meidling, Dammstraße 11.
Matuschek Theresia — Obst- und Grünwarenhandel im Umherziehen — XVII., Hernals, Hauptstraße 8.
Hofer Clara — Verschleiß von Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Kurzwaren, Schulheften, Preislisten 2c. — IX., Alserstraße 10.
Müller Emilie — Privat-Lehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — I., Am Hof 9.
Flögel Franz — Schnittwaren-Verschleiß — XV., Kranzgasse 28.
Pivek Franz — Schuhmachergewerbe — XII., Hetzendorf, Deutschmeisterstraße 6.
Krammer Adolf Aurel — Schuhwaren-Verschleiß — VI., Bürgerspitalgasse 13.
Frick Anna — Sonn- und Regenschirm-Erzeugung — XV., Neubaugürtel 33.
Grieger Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Neubaugürtel 50.
Slezinger Eduard — Tischlergewerbe — X., Sennefeldergasse 22.
Morawetz Karl, Inhaber der Schweizer Firma Ch. Morawetz fils — Verschleiß von Uhren — I., Wipplingerstraße 35.
Hajdin Elisabeth — Victualienhandel im Umherziehen — V., Gartengasse 22.
Linderbauer Leopold — Marktvictualienhandel — XVII., Hernals, Markt am Gürtelspiegel.
Theuer Agnes — Wäschergewerbe — XIII., Penzing, Poststraße 76.
Pekar Marie — Weißnäherei — XIV., Rudolfsheim, Märzstraße 50.
Wodicka Therese — Weißnäherei — XVIII., Währing, Alsbachstraße 6.
Leguer Franz — Zimmermaler — XV., Hanglüßgasse 4.
Pfeifer Ida — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 25.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 18. August 1893.

Krásny Franz — Baumeister — VII., Hermanngasse 10.
Töpfer Leopold — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Börse.
Liemer Josefine — Kleinhandel mit Brennmaterialien — V., Matzleinsdorferstraße 7.
Weigel Albert — Handel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — VII., Siebensterngasse 52.
Bujatti Rudolf — Fabriksmäßige Erzeugung von Bürstenbinderwaren — VI., Dürergasse 4.
Cabos Charles — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Der Hausspatz" — VI., Gumpendorferstraße 55.
Aschauer Franz Xav. — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Buchfeldgasse 18 a.
Eisner Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Renngasse 5.
Mrázek Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Gürtelstraße 39.
Salvaberger Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Maria Treug. 8.
Sattlberger Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Nikolsdorfergasse 31.
Haas Emil — Handelsagentie — VI., Zieglergasse 5.
Kwayffer Emil, Scheiber Eugen — Handelsagentie mit Maschinen — I., Getreidemarkt 10.
Ludwig Marie — Huf- und Wagenschmiedgewerbe — IX., Liechtensteinstraße 119.
Zeißel Johann — Kaffeehausgewerbe — V., Margarethenplatz 4.
Pletka Barbara — Kleidermachergewerbe — I., Fleischmarkt 10.
Trescher Johann — Kürschner — IX., Roßauerlände 25.
Weis Robert — Manufacturwaren-Verschleiß — I., Gonzagagasse.
Hammerl Johann — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Diehlgasse 23.
Scheibert Andreas — Erzeugung von Parfüms und kosmetischen Artikeln — VI., Mariahilferstraße 37.
Geiger Aloisia — Schilder- und Schriftenmalerei — IX., Sobieskig. 1.
Skalnik Johann — Schlossergewerbe — VI., Kasernengasse 4.
Grünwald Bertha, geb. Mayer — Seidengalanteriewaren-Erzeugung — VI., Gumpendorferstraße 91.
Klecka Stephan — Selchwaren-Verschleiß — I., Bäckerstraße 14.
Schneider Katharina, geb. Tomschowsky — Wäscheputzerei — VIII., Breitenfeldergasse 5.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 19. August 1893.

Müller Robert — Baumeister — XIII., Penzing, Hauptgasse 74.
Hanny Theresia — Brantweinschank — XVII., Neuwaldegg, Hauptstr. 7.
Gullner Theresia — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Hernals, Gschwandnergasse 26.
Reiß Adolf — Briefcouverts-Erzeugung — II., Schiffamtsgasse 5.
Löwy Jonas — Cartonnagewarenfabrik — XVII., Hernals, Dorotheerg. 20.
Steinherz Eduard — fabriksmäßige Cartonpapier-Erzeugung — XI., Simmering, Kanalgasse 6.
Heppich Anton — Handel mit Emballagen, Strohsack- und Leinwandhadern, Stricken und Spagat in gebrauchtem Zustande und Rohrwascheln — XII., Unter-Meidling, Wertheimsteingasse 8.
Fürst Leopold — Fiakergewerbe Nr. 737 — I., Lobkowitzplatz.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Seite
Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 10. August 1893 1591
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 11. August 1893 1594
Allgemeine Nachrichten:
Errichtung eines neuen Post- und Telegraphenamtes im XVII. Bezirke 1597
Errichtung eines neuen Post- und Telegraphenamtes im XIX. Bezirke 1598
Schulnachrichten:
Freiplätze an n.-ö. niederen Landes-Ackerbauschulen 1598
N.-ö. Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule in Feldsberg . . . 1598
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt vom 13. bis 19. August 1893 1598
Pferdemarkt vom 18. August 1893 1599
Schlachtviehmarkt vom 21. August 1893 1599
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 19. August 1893 1600
Städtisches Lagerhaus 1600
Sanitätsangelegenheiten:
Der Stand der Cholera 1600
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 17. bis 21. August 1893 1600
Gewerbeanmeldungen 1601
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Walfischgasse 10.